

Protokoll des Mitgliedertreffens FV Ethik Berlin 03.11.2021

Zeit: Mittwoch, den 3.11.2021 von 18 bis 19.30 Uhr

Ort: Medienforum, Levetzowstraße 1-2, 10555 Berlin
Raum 207

Anwesend: Altmann, Gabriel, Iversen, Prieese, Raupach-Strey, Schilt, Vaupel, da Ponte

Protokoll: Sebastian Vaupel

1. Vorbemerkungen:

- Ruth Prieese bietet ethik-relevante Materialien zum Mitnehmen an und freut sich, wenn ihre Tasche auf dem Rückweg deutlich leichter ist
- Ruth Prieses Buchtipp: David Bohm, Der Dialog (ein Physiker schreibt über das Aufeinander-Hören und seine Bedeutung für eine gelingende Kommunikation in unserer Gesellschaft)
- Ruth Prieese möchte sich vom FV verabschieden. Ihr wird vom Vorstand für ihre langjährige anregende Mitarbeit (seit Gründung des FV 2006) gedankt.

2. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 8.06.2021 einstimmig und ohne Änderungen angenommen

3. Aktuelle Informationen

3.1. Gast: Fernando da Ponte (Fachaufsicht¹ Ethik seit Beginn des laufenden Schuljahres) stellt sich vor und freut sich auf Austausch.

- Ziele/Tätigkeit: Eigenständigkeit des Faches Ethik verteidigen und zugleich Austausch mit anderen gesellschaftswissenschaftlichen Fächern gestalten (z.B. im Themenfeld Globales Lernen).
- Reaktivierung des Fachbriefs (z.Zt. Arbeit an einem Fachbrief zu Abiturformaten und MSA-Präsentation Ethik; inhaltlich orientierte Fachbriefe oder Handreichungen sollen folgen [z.B. zu Ideologien der Ungleichwertigkeit, zu Aufklärung/Gegenaufklärung,...])
- Neubearbeitung des RLP Philosophie absehbar
- Verhältnis zum Fach Religion (Warten auf neue AV Religion zur expliziten Regelung der „Kooperation“, soll alle 10 Jahre überarbeitet werden, was überfällig ist) → Vorgänger Panthel hat hier wichtige Arbeit geleistet, an die angeknüpft werden soll / Fachtage mit Schwerpunkt Ethik im Gespräch mit den Fachberatern der Regionalen Fortbildung / Newsletter mit Veranstaltungshinweisen in die Wege geleitet
- Frage Margret Iversen nach seinen Vernetzungsmöglichkeiten und Handlungsfeldern: fruchtbare Zusammenarbeit mit Martin Brendebach (GeWi, ihm arbeitet FdP zu), Zusammenarbeit zu Kolleg*innen mit Zuständigkeit für fächerübergreifende Bereiche denkbar, Gelder für Fachtage akquirieren, ggf. Eingreifen an Schulen zur Wahrung der Fachinteressen („Gatekeeper“); halbjährliche Treffen mit Fachberater*innen aus den Regionalkonferenzen (Einladungen zu und Protokolle von den RK müssen aktiv angefordert werden → Ziel einer engeren Zusammenarbeit); formale Fragen zum Abitur in Philosophie
- Margret erinnert an unsere Kleine Anfrage zum Umfang der Ethikstunden an Schulen und die unbefriedigende Antwort des Senats, F.Da Ponte sieht wenig Möglichkeiten hier Daten zu erheben, weist auf die Tendenz zu flächendeckenden Kürzungen hin; Kampf um Eigenständigkeit des Faches soll inhaltlich geführt werden; Idee Margret: kein fachfremder EU in Jg. 9 und 10; genug ausgebildete Ethiklehrkräfte an Schulen, um

¹nicht zu verwechseln mit „Fachberatung“...

Weiterbildung und ihre Umsetzung zu prüfen? Personalschlüssel der Schulen zu erfahren? (die einst erhaltenen Zahlen dazu schienen uns nicht unbedingt realistisch)

- spannend bleibt der Ausblick auf die noch unbekannt Nachfolge von Frau Scheeres

3.2. Vorstellung von Melanie Heise (FV Philosophie):

Die Vorsitzende des FV Philosophie hat die neu geschaffene Stelle für Medienbildung im Senat inne. M. Iversen berichtet von einem Treffen mit ihr über deren Aufgaben und Ziele:

- MedienBILDUNG als Verständnis ihres Aufgabenfeldes, nicht „Technikfragen“, dazu Ethik mit Kompetenz Medienkritik zentral
- Planung eines Fachtags mit verschiedenen Fachaufsichten: Begriffsklärung zur Gesprächsermöglichung zwischen den unterschiedlichen Fächern
- Planung eines Fachtags mit Schulberater*innen: Materialerarbeitung
- Themenbeispiele: Cybermobbing, Datensicherheit, KI, ...

3.3. Fachtagung „Forum der Didaktik der Philosophie und Ethik“ 24./25. September zum Thema „Wie hast du’s mit den Religionen“: Bericht M. Iversen „aus zweiter Hand“:

- Julia Dietrich hat schriftlich eine Info über die Situation in Berlin eingereicht
- Verhältnis zum Thema „Religionen“ (Religionskunde? R.-Philosophie? R.-Soziologie?) mit spannenden Fragen zur Relevanz der Bedeutung dieses Feldes für ethische Bildung [„Worin besteht der eigentliche Grund, religiöse Gegenstände im Philosophieunterricht zu thematisieren? Sind religiöse Lehren Unterrichtsgegenstände, die zur ethischen Bildung von Schüler*innen etwas beitragen können und das unabhängig von einem Verständnis als Gläubige? Ist der Philosophieunterricht ein Ort für religiöse Bildung oder liegt seine Aufgabe vor allem in der Religionskritik? Gehört Religion möglicherweise zur philosophischen Bildung dazu? Wie lassen sich religiöse Glaubensinhalte überhaupt auf eine dem Philosophie- oder Ethikunterricht angemessene Art und Weise thematisieren?“]

→ erst in jüngerer Zeit stärkerer Fokus auf diese Fragen innerhalb der Philosophiedidaktik

- daran anschließend Gespräch in der Runde über Herausforderungen des EU in der Thematisierung von Religionen – auch hinsichtlich der Ausbildung der Lehrkräfte (Plädoyer Raupach-Strey: anthropologische Grundlagen des Religiösen thematisieren; Plädoyer da Ponte: „Best practice“-Beispiele und Literaturhinweise sammeln)

4. Mitgliederdiskussion: Erfahrungen aus dem Lockdown

- Ethik im Lockdown: Zitate
- Erfahrungen der Runde: fehlende Sozialisationserfahrungen schlagen sich in Entwicklungs- und Leistungsrückständen nieder, in verstärkten Konflikten, insbesondere in Jg. 7; Online-Unterricht funktionierte teils besser, teils schlechter – jedenfalls müsste natürlich auch online das Fach Ethik vor allem Diskussionen Raum geben

5. Vorschläge für Fachgespräche:

- Prof. Jürgen Zimmerer (Hamburg) wird von Ruth Priese empfohlen als Experte zu Kolonialismus im Zusammenhang mit dem Humboldtforum / B. Savoy (?) Empf. MI
- Grundlagenfragen der Zusammenarbeit zwischen Eth/Phi und Rel ? (GRS bietet Impuls an)

→ Wir peilen zunächst ein Fachgespräch zu ersterem Themenbereich an und halten bezüglich der Planung auf dem Laufenden!

- 6. Verschiedenes: Keine Meldung, die Zeit drängte auch, weil diesmal der Raum im Medienforum nur für 90 Minuten zur Verfügung stand.